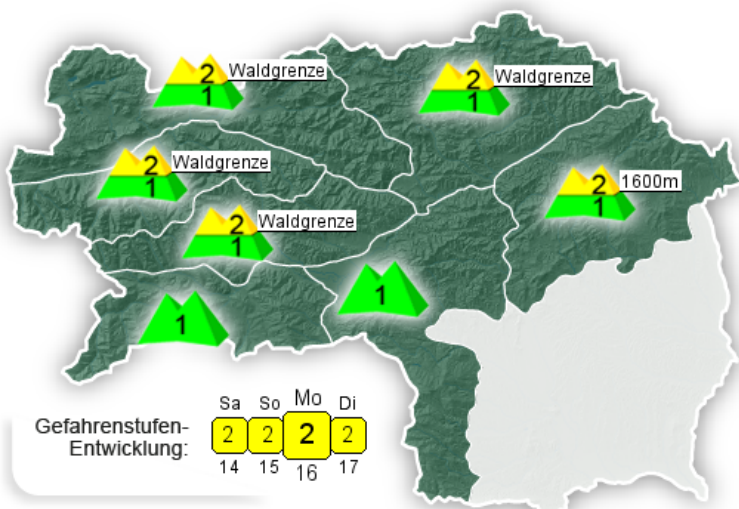




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Montag, dem 16.03.2015 um 07:21 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Altschnee

Frischer Tribschnee durch den teils stürmischen Südwind und ungünstiger Schneedeckenaufbau in der nordseitigen Altschneedecke.

Gefahrenbeurteilung

Heute herrscht von den Niederen Tauern über die Nordalpen bis zu den Hochlagen des östlichen steirischen Randgebirges mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird die Gefahr mit gering bewertet. Zu beachten sind in erster Linie nordexponierte Steilhänge, kamnahes Gelände sowie Hohlformen wie Rinnen und Mulden. Hier bildet sich zum einen durch den starken Südwind frischer Tribschnee, zum anderen konnten hier auch ältere Tribschneepakete sowie Schwachschichten im Sinne der Altschneeproblematik in der Schneedecke überdauern. Mit der Kombination aus Erwärmung und zeitweiliger Einstrahlung muss man im Tagesverlauf in den wolkenärmeren Gebirgsgruppen aus dem steilen Fels- und Schrofengelände auch noch mit einigen spontanen Lockerschneelawinen rechnen.

Schneedeckenaufbau

Der ältere Tribschnee, welcher vergangene Woche entstanden ist, konnte sich durch die Erwärmung und aufgrund der (direkten und diffusen) Einstrahlung speziell an den Sonnseiten setzen. Schattseitig ist der Schneedeckenaufbau generell ungünstiger, hier schwächen kantige Kornformen, Schwimmschnee sowie eingelagerte weiche Schichten den Aufbau. Außerdem lagerte sich seit gestern schattseitig frischer Tribschnee ab. Sonnseitig kommt es im Tagesverlauf je nach Strahlungseintrag zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke.

Wetter

An der Vorderseite einer Tiefdruckrinne, die von den Britischen Inseln bis ins Mittelmeer reicht, gelangen aus Südwesten feuchtmilde Luftmassen zu uns. Die mitgeführten Wolken stauen sich an den Tauern und Nordalpen, längere sonnige Abschnitte werden auf den Bergen föhnbedingt nur ganz im Nordwesten zwischen Dachstein und Totem Gebirge erwartet. Aber auch hier bleiben die höheren Gipfel zeitweise im Nebel. In den südlichen Gebirgsgruppen kann es oberhalb von etwa 1.000m unergiebig schneien. Die Temperaturen liegen im föhnigen Norden bei -2°C in 2.000m und +2°C in 1.500m; um etwa 2 Grad tiefer liegen die Werte in den südlichen Gebirgsgruppen. Der stürmische Südwind und damit die Bildung von Schneefahnen in Kammnähe bleiben auch heute ein Thema. Mit Drehung der Höhenströmung auf Nordost gelangen ab morgen trockenere und mildere Luftmassen zu uns. Es stellt sich morgen und in den folgenden Tagen sonniges Bergwetter ein.

Tendenz

Mit der Erwärmung und dem nachlassenden Wind nehmen die Tribschneeprobleme ab, dafür steigt sonnseitig die Gefahr spontaner Fechtschneelawinen an.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang